

Anno Domini Juli 2022

Papst ist seit 13.03.2013 der Argentinier und Jesuit Franziskus, bürgerlich Jorge Mario Bergoglio

Bischof des Bistums Augsburg ist seit 06.06.2020 Dr. Bertram Meier

Bundespräsident ist seit 19.03.2017 Dr. Frank-Walter Steinmeier von der SPD

Bundeskanzler ist seit 08.12.2021 Olaf Scholz von der SPD

Ministerpräsident in Bayern ist seit 16.03.2018 Dr. Markus Söder von der CSU

Landrat von Starnberg ist seit 01.05.2020 Stefan Frey von der CSU

Erster Bürgermeister in Starnberg ist seit 01.05.2020 Patrick Janik von der UWG

Katholischer Stadtpfarrer ist seit 01.09.2017 Dr. Andreas Jall

Evangelische Pfarrerin in Söcking ist seit 27.09.2020 Dr. Anne Stempel-de Fallois

Kirchenpfleger in Söcking ist seit 11.01.2013 Wolfgang Wittmann

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Söcking ist seit 05.05.2022 Michael Zink

Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes in Söcking ist seit 01.10.1991 Renate Hartmann

Im Jahr 2018 zeigten sich in der nördlichen Außenwand oberhalb des linken Seitenaltares Risse. Eine genauere Untersuchung durch einen Statiker ergab als Ursache einen sich spreizenden Dachstuhl. Ein daraufhin beauftragter Architekt ermittelte einen insgesamten Renovierungsbedarf im Umfang von ca. 1,2 Mio €, die sich ganz grob aus 0,9 Mio € für Statik und Fassade und 0,3 Mio € für die Raumschale zusammensetzten. Im Jahr 2019 begannen die Sanierungsarbeiten und sollen bis Mitte 2023 abgeschlossen werden.

567 TSD € der Kosten übernimmt die Diözese, 380 TSD € übernimmt die Stadt, die Bayr.

Landesstiftung übernimmt 80 TSD €, der Bezirk Oberbayern 31 TSD Mio €, unsere evang. Mitchristen

wollen sich für eine Mitnutzung mit 50 TSD € beteiligen und der Rest muss von der Kath.

Kirchenstiftung St. Ulrich in Söcking aufgebracht werden.

Seit Januar 2020 grassiert, ausgehend von Wuhan in China, die Pandemie Corona in ganz Europa. Es gibt immer neue Mutanten. In Bayern gibt es zum Zeitpunkt Juli 2022 insgesamt 24.714 Todesfälle. Die Bevölkerung sollte sich mehrfach impfen lassen, um die gefürchtete Lungenentzündung zu verhindern. Leider gibt es zahlreiche Impfgegner, die eine Bekämpfung erschweren.

Am 24.02.2022 überfällt Russland die Ukraine. Laut Bundeskanzler Scholz ist das der Beginn einer Zeitenwende. Ein friedvolles, vertrauensvolles und wirtschaftlich gesichertes Zusammenleben der europäischen Völker ist zu Ende. Russland erpresst Europa und insbesondere Deutschland mit seinen Erdgaslieferungen. Deutschland bezieht russischen Gas über die Jamal Pipeline und die Nord Stream 1 Pipeline. Die Nord Stream 2 Pipeline ist fertiggestellt und ging bisher nicht in Betrieb. Erdgas ist der zweitwichtigste Primärenergieträger im deutschen Energiemix. Sein Anteil betrug 2016 circa 22,6 %. Das Gasverteilungsnetz hat eine Länge von 511.000 km. Die EU will die Abhängigkeit von Russland durch verschiedene Maßnahmen verringern.

Der Ukraine Krieg hat massive wirtschaftliche Auswirkungen. Die Inflationsrate stieg innerhalb des ersten Halbjahres 2022 auf fast 8,0 %. Die Spritpreise haben sich um die € 2,0 pro Liter vorläufig eingependelt.

Die Bundesregierung entwirft verschiedene Szenarien zur Einsparung von Gas, wenn Russland den Gashahn vollständig zudreht. Neben der Absenkung von Raumtemperaturen sollen zukünftig Gasheizungen verboten und durch Wärmepumpen ersetzt werden. Weiterhin soll fehlendes Erdgas durch auf dem Weltmarkt zugekauftes Flüssigerdgas (LNG) ersetzt werden. Dazu ist der Bau entsprechender Terminals wie Brunsbüttel und Wilhelmshafen notwendig.

Die seit Ende 2021 bestehende Rot-Grüne Bundesregierung will den Verteidigungshaushalt jetzt plötzlich mit einem 100-Milliarden-Paket aufbessern. Während ihrer Oppositionszeit haben diese Parteien über Jahre hinweg die Bundeswehr fast kaputt gespart.

Der Verbrennungsmotor in Neufahrzeugen soll ab 2035 verboten werden. Danach sollen Autos nur noch mit elektrischen Antrieben oder Wasserstoff fahren. Woher der Strom für die E-Fahrzeuge und Wärmepumpen kommt muss noch geklärt werden. Atomstrom aus Deutschland soll es ab 2023 nicht mehr geben.

Der Starnberger Stadtrat streicht 2022 aus Gründen der Kosteneinsparung sämtliche Söckinger Projekte. Kein barrierefreier Ausbau wie beispielsweise eine Rampe als Zugang zu St. Stephan. Kein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für die Zukunft von Söcking.

Die zweite Stammstrecke in München soll statt 3,8 nun über 7 Milliarden Euro kosten und anstelle 2026 erst 2033 in Betrieb gehen. Das hat massive Auswirkungen auf den Personennahverkehr bis ins Fünfseenland.

Das Klima hat sich die letzten Jahre verändert. Nach dem Siemens Blitzatlas ist Starnberg mit 7,6 Blitzeinschlägen/km² Spitzenreiter in Deutschland. Die durchschnittliche Temperatur hat sich zwischen 1979 und 2021 von 8 °C auf 10 °C erwärmt. Die jährliche Niederschlagsmenge zeigt einen Abwärtstrend in Richtung 1.000 mm. Der Wasserstand im Starnberger See lag am 21.07.2022 bei 584,03 mNN und das sind ca. 50 cm unter dem mittleren Seespiegel.

Söcking im Juli 2022